



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Bayernweite Umsetzung des Projekts computergestütztes Lernen nach dem „Tölzer Modell“
(Kap. 10 53 neuer Tit.)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 10 53 wird ein neuer Tit. „Bayernweite Umsetzung des „Tölzer Modells““ mit einem Ansatz in Höhe von 250,0 Tsd. Euro für das Jahr 2018 eingestellt.

Begründung:

Im Frühjahr 2014 wurde das sogenannte „Tölzer Modell“ von einer pensionierten Mathematikerin und Computerlinguistin ins Leben gerufen. Jenes Modell bietet Asylbewerbern und Flüchtlingen die Möglichkeit, selbstständig am Computer ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Durch dieses computergestützte Lernen ist es möglich, Online- und Präsenzlernen zu kombinieren und die Lernenden ganzheitlich zu beschulen.

Durch frühzeitigen, kostenfreien Zugang zu internetbasierten Lernangeboten verschiedener Anbieter soll das Erlernen der deutschen Sprache gefördert werden. Gerade in ländlichen Gebieten, in denen der Zugang zu Sprachangeboten eingeschränkt ist, kann diese Lernmethode niederschwellig und kostengünstig zur Verfügung gestellt werden. Auch der Bayerische Landkreistag unterstützt die Initiative und empfiehlt den Landkreisen das Projekt bei der Prüfung von Möglichkeiten zum Spracherwerb für Asylbewerber in Erwägung zu ziehen. Auch der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration hat sich bereits mit der Initiative auseinandergesetzt und befürwortet die bayernweite Umsetzung.